

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1 Hinführung	15
1.1 Zur Fragestellung	15
1.2 Zur Methodik der Arbeit	17
1.3 Zur Struktur der Arbeit und zur Textauswahl	19
1.4 Semantische Zugänge zum Verständnis von <i>imputatio</i>	21
1.5 Zur Gliederung des ersten Hauptteils	29
2 Luthers Verständnis von imputativer Rechtfertigung	32
2.0 Das Wortfeld <i>imputatio/reputatio</i> in Luthers Theologie. Ein Überblick	32
2.1 Das defizitäre Verständnis von <i>imputatio</i> bei Augustinus. Luthers Problematisierung	33
2.2 Die <i>non-imputatio</i> als Vergebung der Sünde	40
2.2.1 Luthers Verständnis des Menschen vor Gott	40
2.2.2 »Rechtfertigung« als Vergebung und Nichtzurechnung der Sünde	48
2.2.3 Die Formel »simul iustus et peccator«	57
2.3 Luthers Rede von der <i>imputatio</i> und das darin implizierte Wirklichkeitsverständnis. Zur Lutherforschung im 20. Jahrhundert	62
2.3.1 Die Lehre von der »Rechtfertigung« in der Lutherforschung des frühen 20. Jahrhunderts	63
2.3.2 Zur Frage nach einer »relationalen Ontologie«	70
2.3.2.1 Der Mensch als exzentrisches, responsorisches und eschatologisches Wesen. Die Konzeption von Wilfried Joest ...	72
2.3.2.2 Sein als Zusammensein. Der Ansatz von Gerhard Ebeling	77
2.3.2.3 Die exzentrische Verfasstheit des Menschen. Neuere Arbeiten zu Luther	81
2.3.2.4 Die Lehre von der »Rechtfertigung« als Mitte von Luthers Theologie? Eine zusammenfassende These und ein Blick nach Helsinki	84

Exkurs 1: Die kontroverstheologische Diskussion um die Rechtfertigung. Zum ökumenischen Gesprächsprozess in Deutschland	88
1 Der Prozess um die Studie »Lehrverurteilungen – kirchentrennend?«	92
2 Die »Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre«	100
2.4 Luthers Verständnis der <i>iustitia Christiana</i>	104
2.4.1 »Gerechtigkeit« und »Zurechnung«	104
2.4.2 Die Unterscheidung von <i>iustitia activa</i> und <i>iustitia passiva</i> ..	106
2.4.3 Zur Notwendigkeit eines kommunikativen Verständnisses der <i>iustitia Christiana</i>	110
2.5 Die Anrechnung des Glaubens als »Gerechtigkeit« bei Luther ...	112
2.5.1 Der Glaube als – trinitarisch vermitteltes – christologisches Beziehungsgeschehen	115
2.5.2 Die Unverfügbarkeit des Glaubens und das Wirken des Heiligen Geistes	122
2.5.3 Zur imputativen Funktion des Glaubens	125
2.5.4 Glaube als Kunst der Unterscheidung	128
2.5.5 Glaube und Liebe. Die Wirkung des Glaubens	131
2.5.5.1 Luthers Verständnis der responsorischen Struktur des Glaubens	132
2.5.5.2 Luthers Ablehnung der <i>fides charitate formata</i>	135
2.5.6 Der Glaube als <i>fides apprehensiva</i>	138
2.5.7 Zum Verhältnis von Glauben und <i>imputatio</i> bei den Reformatoren neben Luther	143
2.5.7.1 Die Vergöttlichung des Menschen. Zum osiandrischen Streit	143
2.5.7.2 Die Durchsetzung der imputativen Fassung der Rechtfertigungslehre	150
2.5.7.3 Heinrich Bullingers Auffassung zur »Rechtfertigung« ...	157
Exkurs 2: Glaube und Demut. Luthers Verständnis von <i>imputatio</i> vor 1518	160
1 Luthers Hochschätzung der Demut in der Frühzeit seiner Theologie	160
2 Die <i>imputatio</i> im Römerbrief-Kommentar	163
2.1 Sünde, Demut und <i>imputatio</i>	163
2.2 Der Christus Samaritanus. Die Demut als Heilmittel gegen die Sünde	171
2.3 Die Selbsterkenntnis des Sünders und seine Glaubens- gewissheit	173
3 Das genuin Reformatorische in Luthers späterer Theologie und die Frage nach der »reformatorischen Wende«	176

2.6 Die <i>imputatio iustitiae</i> Christi bei Luther	180
2.6.1 Die <i>iustitia Christi</i> als sich mitteilende Gemeinschaftstreue . .	182
2.6.2 Der Mensch und Christus vereinende Glaube	184
2.6.3 Das stellvertretende Handeln Jesu Christi als Ermöglichungs- grund der <i>imputatio</i>	197
2.6.3.1 Der Tod Jesu Christi als Beginn einer neuen Existenz . .	197
2.6.3.2 Kants Konzeption von der Unvertretbarkeit des Subjekts und ihr Verhältnis zur Rede von der <i>imputatio</i>	206
Exkurs 3: Unio cum Christo. Die finnische Lutherforschung	214
1 Die Einheit mit Christus und die Vergöttlichung des Menschen	216
2 Zur Frage nach der »real-ontischen« Präsenz Christi im Glaubenden	221
2.7 Ergebnis: Luthers Verständnis von <i>imputatio</i>	226
3 Luthers Predigt der Rechtfertigung	235
3.1 Die Verkündigung des göttlichen Wortes und das Wirken des Heiligen Geistes	235
3.2 Sprechen als Handeln. Die Bedeutung von Sprechakttheorie, Semiotik und Rhetorik für die Predigt des Evangeliums	245
3.2.1 Vorüberlegungen	245
3.2.2 Zur Rezeption der Sprechakttheorie durch die Theologie für die Predigt	247
3.2.3 Zum Zusammenhang von Zeichen und Worten	258
3.2.3.1 Die Wechselwirkung von Sprache und Zeichendeutung	258
3.2.3.2 Die Uneindeutigkeit von Zeichen und der Vorrang des Wortes. Martin Luthers Zeichenverständnis	260
3.2.3.3 Zeichen, Objekt und Interpretant. Zur semiotischen Trias der Zeichendeutung	263
3.2.3.4 Homiletische Impulse. Predigt als »offenes Kunstwerk«	271
3.2.3.5 Das Ereignis der <i>imputatio</i> in Predigt und gottesdienst- licher Liturgie	278
3.2.3.6 Die Relevanz der Rhetorik für das Ereignis der <i>imputatio</i>	283
3.2.4 Ertrag. Die <i>iustificatio impii</i> in, mit und unter den verkündigenden Zeichen	291
3.3 Zu Luthers Predigtweise und seinem Schriftverständnis für die Predigt des Evangeliums	296
3.3.1 Die Vereinigung von Hörer und Gehörtem in der Gleichzeitigkeit des Hörens	296
3.3.2 Zur Überlieferung der Predigten und Luthers inhaltlicher Akzentsetzung	300
3.3.3 Die <i>imputatio</i> in Luthers Predigten	304
3.4 Wort und Glaube	307

3.4.1	Luthers Verständnis des Glaubens	307
3.4.2	Die unterscheidende und versprechende Macht des Wortes Gottes und das <i>Verbum Dei</i> als Wort der Wahrheit	309
3.4.3	Die Selbstmitteilung Gottes in Jesus Christus als Ermöglichungsgrund einer »neuen Sprache« in der Predigt	318
3.5	Die Gleichzeitigkeit von Wort und Mensch	326
3.5.1	Das Paradox als Kennzeichen der Predigt der <i>imputatio</i> und die Freude als angemessene Reaktion des Menschen	327
3.5.2	Die Predigt der Engel als »himmlische Botschaft«	336
3.5.3	Zwischenfazit: Luthers Verkündigung des Evangeliums als eine Freude erweckende Rede	340
3.6	Die Verschränkung der Geschichte Jesu Christi mit derjenigen des hörenden Menschen	343
3.6.1	Die Anteilnahme Gottes an der menschlichen Natur als Voraussetzung der <i>imputatio</i>	345
3.6.2	Die persönliche Aneignung der Auferstehungsbotschaft als Ereignis der <i>imputatio iustitiae Christi</i>	347
3.6.3	Die Predigt vom neuen Adam als Ausgestaltung des <i>partim iustus – partim peccator</i>	355
3.6.4	Die Notwendigkeit des Hörens mit dem Herzen für das Ereignis der <i>imputatio</i>	359
3.7	Die Predigt der <i>imputatio</i> bei Martin Luther in ihrer Relevanz für die Praktische Theologie	363
3.7.1	Die Frage nach dem Hörer in der Praktischen Theologie nach Ernst Lange	363
3.7.2	Die Predigt der <i>imputatio</i> als Ermöglichung von Erfahrung mit dem Christusereignis	370
4	Luthers Anstöße für das Sprechen von »Rechtfertigung«.	
	Ertrag und Ausblick	376
5	Literaturverzeichnis	393
5.1	Quellen	393
5.2	Hilfsmittel	394
5.3	Literatur zum Thema	395
	Anhang	420
	Zu den von Luther in seinen Predigten verwendeten Bildern für die <i>imputatio</i>	421
	Register	423
	Personenregister	423
	Bibelstellenregister	426
	Sachregister	427